



GfCJZ-Lippe e.V. | Hornsche Straße 38 | 32756 Detmold

Haus Münsterberg
Hornsche Straße 38 | 32756 Detmold
Telefon: 05231/29758
www.gfcjz-lippe.de | gfcjz-lippe@t-online

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE 87 4765 0130 0003 0038 29
BIC: WELADE3LXXX

Geschäftsführung Micheline Prüter-Müller

Geschäftszeiten
Mo 14 – 16 Uhr und Do 14 – 16 Uhr

Detmold, den 10. Juni 2017

Liebe Freunde von Karla Raveh und unserer „Gesellschaft“,
froh darüber, dass wir mit Karla noch ihren 90. Geburtstag feiern durften, und so traurig über ihren plötzlichen Tod melden wir uns bei Ihnen und möchten Sie auf einige Veranstaltungen ihr zu Ehren aufmerksam machen und Sie herzlich einladen:

Montag, 12. Juni 2017 um 19:30 Uhr
Karla Raveh und Auschwitz

Jean-Louis Pawellek

Jean-Louis Pawellek machte im Jahr 2016 eine Exkursion in das KZ Auschwitz und berichtet von seinen Eindrücken. Außerdem zeigt er den Besuchern ein verfilmtes Interview mit Karla Raveh. Gäste des Abends sind Landrat Dr. Axel Lehmann, der Historiker Frank Huismann und der Pfarrer Bernd Wulfmeier, die gemeinsam diskutieren, ob man die Taten während der NS- Diktatur vergessen oder vergeben sollte oder nicht. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Weitere Informationen im unten angehängten Flyer.

Felix-Fechenbach-Kolleg, Detmold, Saganer Straße 4

Dienstag, 20. Juni 2017 um 11:00 Uhr
Trauerfeier der Stadt Lemgo zu Ehren von Karla Raveh
unter Mitwirkung von Michael Raveh,
Matijahu Kellig, Jakow Zelewitsch (beide: Jüdische Gemeinde Herford-Detmold)
und Bettina Hanke-Postma

Statt Blumen wird um eine Spende gebeten für die Arbeit der „Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit“. Eine offizielle Einladung für alle Bürgerinnen und Bürger wird sicherlich noch in der Zeitung veröffentlicht.

St. Nikolai in Lemgo

Sonntag, 16. Juli 2017 um 16:00 Uhr
Gedenkveranstaltung für Karla Raveh der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Lippe

Wir möchten uns gemeinsam an Karla erinnern und von diesem Nachmittag eine Ton- oder Videoaufzeichnung machen, die wir der Familie in Israel schenken können und die für uns alle eine Möglichkeit des Erinnerns sein kann. Wir bitten Sie, wenn Sie mögen, eine kleine Erinnerung an Ihre Begegnungen mit Karla zu erzählen. Jürgen Scheffler wird uns bei dieser Gelegenheit einen Beitrag des Fernsehens über Karla zeigen.

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig eine außerordentliche Mitgliederversammlung, da wir eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für den Jüdischen Vorsitz der Gesellschaft wählen müssen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie kandidieren oder Kandidaten vorschlagen möchten.

Wir möchten dennoch ausdrücklich alle Freunde und Bekannte von Karla einladen, auch wenn Sie nicht Mitglied sind. Sie müssen sich dann nur bei der Wahl enthalten.
Haus Münsterberg, Detmold, Hornsche Straße 38

Erinnern möchten wir Sie bei dieser Gelegenheit an den bereits angekündigten Vortrag von Eva Lettermann:

Dienstag, 27. Juni 2017 um 19:30 Uhr
„Onkel Franz doch nicht!“ – Historisches Lernen über die Shoah durch die Auseinandersetzung mit individuellem Täterhandeln
Dr. Eva Lettermann

Die Tatsache, dass ihr Großonkel Franz Fischer als NS-Verbrecher fast 44 Jahre inhaftiert war, im Familiennarrativ aber stets als „Kriegsgefangener“ bezeichnet wurde, bildet den familienbiografischen Ausgangspunkt der Forschungen Eva Lettermanns.

Ausgehend von der kritischen Aufarbeitung der Biografie ihres Großonkels setzt sich die Detmolder Lehrerin und Fachleiterin in ihrer Dissertation sowohl fachwissenschaftlich, fachdidaktisch als auch familienbiografisch mit individuellem Täterhandeln auseinander. Aufbauend auf den theoretischen Erkenntnissen konzipiert sie ein Unterrichtsmodell zum historischen Lernen über die Shoah und reflektiert ihre Unterrichtserfahrungen. In ihrem Detmolder Vortrag wird sie insbesondere die Entscheidungs- und Handlungsspielräume unterschiedlicher Täter thematisieren.

Haus Münsterberg, Detmold, Hornsche Straße 38

Vorankündigen möchte ich bereits heute:

Donnerstag, 10. August 2017 um 19:30 Uhr
Leopold Zunz
Prof. Dr. Cord Berghahn

Vortrag zum 200. „Geburtstag“ der Wissenschaft vom Judentum, deren Begründer Leopold Zunz in Detmold geboren wurde und später in Wolfenbüttel lebte. Herr Berghahn ist ehemaliger Detmolder und inzwischen Germanistikprofessor an der Universität Braunschweig und ein ausgewiesener Zunzkenner.

Haus Münsterberg, Detmold, Hornsche Straße 38

Die Teilnehmer der Wochenendexkursion nach Braunschweig und Wolfenbüttel am 26./27.8.2017 erhalten in diesen Tagen noch gesondert Post.

Der bereits angekündigte Lesekreis moderner israelischer Literatur mit Gertrud Wagner hat bereits einmal stattgefunden und ist offen für weitere Interessenten und Interessentinnen. Wir bitten allerdings um telefonische Anmeldung unter 05231/29758.

Freitag, 1. September 2017 um 16:00 Uhr
Lesekreis moderner israelischer Literatur mit Gertrud Wagner

Der Kreis wird sich mit dem Roman „Who the fuck is Kafka“ der israelischen Schriftstellerin und Journalistin Lizzy Doron beschäftigen. Das Buch ist als Taschenbuch erhältlich. Als weiterer Termin ist Freitag, 6. Oktober 2017, 16.00 Uhr vorgesehen. Es wird um das neue Buch von Amoz Oz und Avraham Shapira „Man schießt und weint“ gehen.

Haus Münsterberg, Detmold, Hornsche Straße 38, 1. Stock

Die Buchhandlung Kafka&Co lädt in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landeskirche zu einer Lesung ein, die ebenfalls im Haus Münsterberg stattfinden wird:

Donnerstag, 13. Juli 2017 um 19:30 Uhr

Lesung mit Feridun Zaimoglu aus seinem Buch „Siebentürmeviertel“

Der Autor wendet sich in diesem Buch der Türkei zu und greift dabei die deutsche Emigration der Nazijahre auf. Mit großer Sprachkraft und Poesie führt er den Leser in eine Welt, in der Kulturen und Religionen, aber vor allem menschliche Leidenschaften und Sehnsüchte aufeinanderprallen.

Veranstalter: Buchhandlung Kafka&Co in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landeskirche

Der Eintritt beträgt 10 €. Karten gibt es in der Buchhandlung oder telefonisch unter 05231/39569.

Zum Schluss möchte ich Sie auf eine ganz besondere **Ausstellung** hinweisen: Der Detmolder Künstler und Fotograf Ulrich Heinemann hat im Lippischen Landesmuseum zum Jubiläum des Künstlerbundes die Fensterwand neben den originalen Säulen aus der Synagoge gestaltet. Zu sehen sind großformatige wunderschöne Fotos von jüdischen Grabstätten des Detmolder Friedhofs. Ein Besuch ist unbedingt empfehlenswert.

Mit herzlichen Grüßen

Micheline Prüter-Müller